

# Interview Guide

## Status Quo

1. Welche Rolle spielen Geschäftsprozesse und ihre Modellierung in der Ausbildung bzw. im Studium und im späteren Berufsalltag?
2. Welche Ansätze kennen Sie, um Geschäftsprozessmodelle blinden und sehbehinderten Menschen verständlich zu machen? Was sind Vor- und Nachteile dieser Ansätze?
3. Welche Ansätze kennen Sie, um blinde und sehbehinderte Menschen Geschäftsprozessmodelle erstellen zu lassen? Was sind Vor- und Nachteile dieser Ansätze?
4. Inwiefern werden im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen Modellierungssprachen gelehrt und genutzt?
5. Inwiefern kommen im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen Modellierungstools zum Einsatz?
  - a) Gibt es Probleme bei der Benutzung von Tools?
  - b) Wurden Tools dafür angepasst oder neue entwickelt?
6. Welche blinden- und sehbehindertenspezifischen Fähigkeiten kommen im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen in der Ausbildung bzw. im Studium zum Einsatz (Verständnis von Brailleschrift, Bedienung einer Braillezeile oder eines Screenreaders, ...)?

7. Welche Rolle spielt die Unterstützung durch andere blinde, sehbehinderte oder sehende Menschen beim Verstehen und Erstellen von Geschäftsprozessmodellen in der Ausbildung bzw. im Studium? Ist diese Unterstützung gewollt oder besteht der Wunsch, das alleine zu machen?

## **Erfahrungen und Probleme**

8. Welche Rückmeldungen bekommen Sie von Auszubildenden bzw. Studierenden zu den verwendeten Ansätzen?
9. Können alle Inhalte zur Geschäftsprozessmodellierung, die in der Ausbildung bzw. dem Studium vorgesehen sind, vermittelt werden?
10. Welche der besprochenen Ansätze halten Sie auch für anwendbar am Arbeitsplatz?
11. Wie wirkt sich die Zusammenarbeit mit anderen Menschen (blind, sehbehindert oder sehend) das auf das Verstehen und Modellieren von Geschäftsprozessmodellen aus?
  - a) Welche Ansätze gibt es, um aktuell die Zusammenarbeit von sehenden, sehbehinderten und blinden Menschen beim Verstehen und Erstellen von Geschäftsprozessmodellen zu unterstützen?
  - b) Welche Rolle spielt bei der Zusammenarbeit, dass man Diagramme unterschiedlich wahrnimmt und unterschiedliche Anforderungen an die Darstellung hat?
12. Wo sehen Sie in Bezug auf das Verstehen und Erstellen von Geschäftsprozessmodellen noch Hürden für blinde und sehbehinderte Menschen in der Ausbildung bzw. im Studium und im späteren Beruf?

## Mögliche Lösungen

13. Wie kann Ihrer Meinung nach die Entwicklung und Forschung im Bereich Geschäftsprozessmodellierung die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen besser aufgreifen?
14. Es existieren aktuell einige Ansätze in der Forschung, die Geschäftsprozessmodellierung für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglicher machen könnte. Wie hilfreich schätzen Sie diese ein?
  - a) Es wird eine textuelle Prozessmodellierungssprache entwickelt
  - b) Aus textuellen Prozessbeschreibungen wird ein visuelles Prozessmodell automatisch generiert und andersherum
  - c) Aus mündlichen Prozessbeschreibungen wird ein visuelles Prozessmodell automatisch generiert und andersherum
  - d) Visuelle Prozessmodellierungssprachen werden als taktile Modelle dargestellt
15. Würden Sie an diesen Ansätzen noch etwas verbessern?
16. Haben Sie eigene Ideen?